

Inhalt

„Wie alles begann...“ – Eine Diskussion als Vorwort | 7

Einleitung | II

I. Solidaritätskonstruktionen und Unterstützungssysteme

„Heimatlandmänner“ als Unterstützungssystem in der Migration:
Über Glück und Selbstverständlichkeiten des Erhalts sozialer
Unterstützung | 25

„Die Familie muss zusammenhalten“:
Verpflichtungsgefühle transnationaler Unterstützung
und die Bedeutung familialer Zugehörigkeitskonstruktionen | 39

II. Vermittlungs- und Mobilisierungsprozesse. Gelder, Menschen, Medien

Wandernden Geldern auf der Spur:
Akquirierung und Transfer von remittances | 63

Skype und Co.: Transnationale soziale (Unterstützungs-)
Beziehungen und „neue“ Kommunikationsmedien | 77

Die transnationale Organisation von child care in Familien | 93

III. Fallstricke transnationaler Verbindungen

„Ich möchte selbst durchkommen“:

Finanzielle Unterstützung als Belastung | 107

„Immer nur das Billigste“: Materielle Einschränkungen

durch transnationale Verbindungen – die Sicht der Kinder | 127

IV. Mobile Heimat? Transnationalität und die Macht der Objekte

„Die Heimat ruft immer“:

Heimatverständnisse und ihre Konstruktionen | 145

„Man fühlt sich, als wäre man noch in der Heimat“:

„Doing home“ durch Aktualisierungspraktiken

und ihre Objekte | 163

„Das wartende Haus“: Eine fiktive Expertendiskussion

über die Bedeutung von Häusern für Migrantinnen

und Migranten | 187